

An die
Stadtpräsidentin der Stadt Neumünster
Anna Katharina Schättiger
Rathaus
24534 Neumünster

Neumünster
12. Dezember 2022

Sehr geehrte Frau Stadtpräsidentin,

bitte setzen Sie diesen Antrag auf die Tagesordnung der Ratsversammlung am 12. Dezember 2022. Dieser Änderungsantrag ersetzt den bisherigen Änderungsantrag. Über diesen Antrag mag die Ratsversammlung beschließen.

Freundliche Grüße

Gerd Kühl und CDU Ratsfraktion

Änderungsantrag zur Vorlage 1188 / 2018 / DS

1. Die Verwaltung wird beauftragt, für die Ratsversammlung bis zur Ratsversammlung im Februar 2023 eine alternative Option zu dem bestehenden Immobilienkonzept des Kiek in! auch unter Einbezug alternativer Standorte zu entwickeln. Ein funktionsfähiges modernes Internat sowie eine dem heutigen Bildungsanspruch entsprechende zukunftsfähige VHS sind durch die Stadt sicherzustellen. Eine möglich Alternative muss baulich bis spätestens Mitte 2026 realisierbar sein. Die Funktionsfähigkeit der Nutzungen ist bis dahin vollumfänglich zu gewährleisten.

2. Weitere vertiefende Planungen und die Baumaßnahmen am Kiek in! sind bis zur Entscheidung der Ratsversammlung über diese Option zurückzustellen. Bis dahin sind keine weiteren Kredite zur Finanzierung der Baumaßnahmen aufzunehmen.

Begründung:

Bei den aktuellen Baukosten- und Zinssteigerungen ist nicht anzunehmen, dass das Gesamtprojekt des Kiek in! im Rahmen des beschlossenen Budgets durchgeführt werden kann. Diese Annahme gilt auch bei einer Reduzierung der Investitionen in die Sanierung des Bestandsgebäudes, insbesondere wegen der erhöhten Brandschutzanforderungen, die jetzt umzusetzen sind.

Zudem würde durch eine Budgetkürzung bei der Sanierung des Bestandsgebäudes der gebäudespezifische Beitrag zur Erreichung der Klimaziele der Stadt jetzt nicht umgesetzt. Die energetische Sanierung müsste mittelfristig nachgeholt werden, wodurch voraussichtlich ein weiterer Bedarf an städtischen Zuschüssen für das Kiek in! entstehen würde.

Daher soll geprüft werden, ob es aus stadtentwicklungspolitischer, klimabezogener und finanzieller Hinsicht sinnvoller für die Stadt wäre, die derzeit im Kiek in! untergebrachten Nutzungen in ein anderes Gebäude zu verlagern und auf den Neubau und die Sanierung des Bestandsgebäudes zu verzichten oder alternativ bei einem Verzicht des Neubaus die beiden Bereiche Volkshochschule und Internat aus dem Kiek in! herauszulösen und an anderen Standorten zu betreiben.

Bei der derzeitigen Finanzlage des städtischen Haushalts ist sorgfältig zu prüfen, ob die erforderliche Weiterentwicklung des Internats und der VHS in einer für den Haushalt günstigere Art und Weise umsetzbar ist.

Gerd Kühl und CDU Ratsfraktion